

- Aussonderungen.

Nicht gewährleistet ist die Bereitstellung materieller Fonds, um das finanziell verfügbare Amortisationsaufkommen auch tatsächlich für die dringend notwendigen Ersatzinvestitionen und Generalreparaturen voll einsetzen zu können.

So können 1989 von dem zur Verfügung stehenden Amortisationsaufkommen im PCK in Höhe von 1,1 Milliarden Mark wegen fehlender materieller Voraussetzungen nur 71 Millionen Mark für Generalreparaturen und 232 Millionen Mark für Ersatz-, Rekonstruktions- und Rationalisierungsmaßnahmen genutzt werden. Im Jahre 1990 haben wir im Kombinat ein Amortisationsaufkommen von wiederum 1,1 Milliarden Mark, wovon lediglich 107,1 Millionen Mark für Generalreparaturen und 212 Millionen Mark für Ersatz-, Rekonstruktions- und Rationalisierungsmaßnahmen eingesetzt werden können; so unsere derzeitigen Übersichten.

Durch Erhöhung des eigenen Rationalisierungsmittelbaus und eigener Instandhaltungsleistungen kann kein wirksamer Ersatz dafür sowie für fehlende Ersatzteile, Ausrüstungen und Spezialwerkzeuge unserer Zulieferindustrie geschaffen werden. Die notwendigen Arbeitskräfte und die materiell-technische Basis stehen einfach nicht zur Verfügung.

Dafür einige ausgewählte Beispiele: So wird voraussichtlich die Anzahl der im PCK in der Instandhaltung verfügbaren Arbeitskräfte bis 1995 auf 97,5 Prozent zurückgehen. Gegenwärtig müssen 30 Prozent unserer gesamten Zerspannungskapazität für die Fertigung von nicht vorhandenen und nicht gelieferten Norm- und Ersatzteilen eingesetzt werden.

Für dringend benötigte Werkzeugmaschinen werden die Bilanzen nur zu 8 Prozent und für zerspannende Werkzeuge nur zu 20 Prozent bereitgestellt. Unser Bedarf zum Beispiel an Schrauben und Muttern aus VA-Stahl wird nur zu 10 Prozent gedeckt. Das heißt, wir stellen Schrauben und Muttern mit unverantwortlich hohem Aufwand selbst her.

Eine spürbare Veränderung der Situation kann nur in zwei Richtungen, erreicht werden: einerseits durch konsequente Leistungssteigerung der Investitionsgüterindustrie zur materiellen Sicherung der benötigten Ausrüstungen und Materialien und andererseits durch Erhöhung der Effektivität des eigenen Rationalisierungsmittelbaus mittels moderner Ausstattung und besserer Arbeitstechnologien sowie weitestgehender Entlastung von solchen Aufgaben wie der eigenen Ersatzteillfertigung.

Aber eine entscheidende Veränderung der Entwicklung ist damit allein noch nicht erreichbar. Nach meiner Auffassung muß der Aufwand für die Sicherung der einfachen Reproduktion drastisch gesenkt werden. Das ist nur durch eine wesentliche Erhöhung der Aussonderungsrate verschlissener Aggregate und Einzelausrüstungen sowie die zielgerichtete Stilllegung